

KOMMENTAR

PBC: Vom „Missionsverein“ zu einer Partei

Die Wandlung der Partei Bibeltreuer Christen (PBC) unter der Führung von Ole Steffes (Bankvorstand) und Generalsekretär Detleff Karstens ist auffällig. Pastor Gerhard Heinzmann gründete einst 1989 die PBC visionär. Sein Grundgedanke: Christliche Grundwerte, Israel, Soziales und Lebensschutz werden in der Politik nicht ausreichend beachtet. Mit Bibelsprüchen erregten die Wahlplakate der PBC Aufmerksamkeit. Die Zahl der Mitglieder stieg auf rund 5.500. Als Walter Weiblen 2004 die Führung übernahm, sank sie vor allem durch Bereinigung um rund 2.000. Als er 2008 die AUF-Partei gründete, verlie-

ßen weitere etwa 1.000 Mitglieder die PBC. Viele aus Enttäuschung. Nachdem Ole Steffes den Vorsitz der PBC übernahm, stabilisierte sie sich. Politische Arbeit rückte in den Fokus. Das Erscheinungsbild wurde professioneller, wozu offensichtlich auch die PBC-Stadtratsabgeordneten in Gifhorn und Klingenthal beitragen. Nach dem Vorstandswechsel bei der AUF-Partei bewegen sich beide Parteien aufeinander zu. Eine geplante Verschmelzung ließ sich aus formellen Gründen vor der EU-Wahl nicht mehr realisieren. Die PBC hat ihr Programm völlig überarbeitet und neue „Grundsätze & Eckpunkte“

eingeführt. Spannend ist auch der Wandlungsprozess zum Logo PBC, das eigentlich für Partei Bibeltreuer Christen steht und zunehmend mit „Politik Braucht Christen“ übersetzt wird. Die PBC hat heute 2.700 Mitglieder, von denen etwa drei Viertel evangelisch und der Rest katholisch ist. Bei der Europawahl 2009 erreichte die PBC ca. 0,3 % der Stimmen. *Andreas Wolff*



ideaSpektrum 21.2014

Wahrhaftigkeit und Wertschätzung

Zum Kommentar: „Partei Bibeltreuer Christen (PBC): Vom ‚Missionsverein‘ zu einer Partei“ (Nr. 21, S. 18)

Der „Kommentar“ stammt – nachgewiesen – von der PBC! Der Autor ist Landesvorsitzender in Rheinland-Pfalz. Der Bundesvorsitzende, Ole Steffes, hat stark mitgeschrieben: faktisch falsch und legendenverstärkend. Eine Fusion war in „Aufbruch 2009“ nie angestrebt. Wer bis heute diesen Unfug behauptet, lügt. 2004 haben wir die Mitgliederdatei um 600 und nicht um 2.000 bereinigt! Im Oktober 2005 wurde ich Vorsitzender, nicht 2004! „Kommentar“ in Kurzform: Heinzmann hat missioniert, Weiblen hat Frustration ausgelöst und Steffes arbeitet endlich politisch. Das hat die PBC jedoch immer getan – klar auf Christus und seinen Geist gegründet. Das Klischee „Evangelisationsverein“ wird gerne von politisch Andersdenkenden „genutzt“. Wer Gottes Wort als

„Sprüche“ abtut, lästert ihn. Steffes hat 20 Jahre die PBC leitend mitgeprägt! Er hat 2007 mit allen Mitteln die Öffnung bekämpft. Sich jetzt bruchlos als Vorkämpfer von Einheit in Form einer Fusion mit AUF darzustellen, disqualifiziert ihn als Führungskraft. 7 Jahre nach seinem Amtsantritt ist die PBC auf 2.700 Mitglieder geschrumpft. Ca. 120 sind zu AUF gewechselt, nicht 1.000! Frustration über die Blockade 2007 und das unwürdige Hinaus-

drängen von G. Heinzmann – uns verbindet nach wie vor wechselseitige Wertschätzung – 2012 können eine Rolle spielen. Einheit entsteht nicht durch Fusion, sondern durch den Geist Gottes (Johannes 17). Das Scheitern des Fusionsversuchs von AUF und PBC aus einem Mangel an Wahrhaftigkeit war lange vorherzusehen. Echte Einheit wird wachsen. Darauf freue ich mich.

Dr.-Ing. Walter Weiblen, 10178 Berlin



ideaSpektrum freut sich über jede Zuschrift, auch wenn wir nicht jeden Leserbrief veröffentlichen können. Bitte geben Sie immer Ihre vollständige Anschrift an (per E-Mail an: leserbriefe@idea.de, Fax 06441/915-118 oder Postfach 1820, 35528 Wetzlar). Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe unter Wahrung des Sinns zu kürzen. Die Briefe geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.